

fürstliche erhielt das ungar. u. böhmische Indigenat, 1717 das Erbland- u. Hofmarschallamt in Oesterreich ob u. unter der Ens, 1719 Sitz u. Stimme auf der fränkischen Grafenbank, u. 1765 den Reichsfürstenstand für den jedesmaligen Besitzer des sehr bedeutenden, aus mehreren Graf- u. Herrschaften in Oesterreich bestehenden, Majorats. Kath. Conf.

Fürst: Georg Adam, g. 1. Aug. 1785, östr. Käm., lebt in Wien, folgte d. Vater 15. Sept. 1833, vm. 23. Mai 1842 mit Alonsie Helene Kamilla, T. des Prinzen Karl v. Auersberg, g. 17. Apr. 1812.

Schwester n.

1. Gr. Ernestine, g. 8. Oct. 1782, Staatsdame am holländ. Hofe, vm. 1. Oct. 1807 mit dem 21. Apr. 1817 † Herzog Friedr. Aug. v. Beaufort-Spontin.

2. Gr. Franziska Anne, g. 6. Jan. 1787, vm. in Twickenham 26. Juli 1803 mit dem Grafen Stephan Zichy, östr. gh. K., g. 13. Apr. 1780.

3. Gr. Leopoldine, g. 29. Dec. 1794, vm. 5. Juni 1816 mit dem 8. Sept. 1832 † Gr. Jos. Ignaz Thürheim, g. 15. Mai 1794.

E l t e r n.

Fürst Ludwig Jos. Mar., g. in Paris 12. Mz. 1762, östr. gh. K. u. Käm., folgte d. Vater Georg Adam 19. Apr. 1807, † 15. Sept. 1833; vm. 24. Sept. 1781 mit Mar. Luise Franziska, T. des 1778 † Herzogs Karl v. Kremsberg, g. 29. Juli 1764, † 1. März 1835.

S t e r n b e r g. (4.)

Stammhaus dieser Familie ist die Burg Sternberg in Franken, jetzt der Familie v. Guttenberg gehörig. Im 13. Jahrhundert schon gab es mehrere Linien Sternberg; jetzt noch 2, eine böhmische u. eine schlesische. Erstere wurde 1662 in den Reichsgrafenstand erhoben. Letztere bleibt hier unerwähnt. Jene theilte sich in 2 Linien, in die ältere, Sternberg-Manderscheid u. in die jüngere, Sternberg-Serowitz. Kath. Conf. Die ältere erlosch 1830 mit Graf Franz Jos., g. 4. Sept. 1763, östr. Käm., † 8. Apr.

1830, vm. 23. Sept. 1787 mit Franziska Soph. Charl. Kath.,
des letzten 1801 † Grafen Eugen Erwin zu Schönborn-Heusen-
stamm E., g. 28. Juli 1763, † 8. Apr. 1830.

T o c h t e r.

Leopoldine, g. 10. Juli 1791, (lebt in Czech in Mähren),
vm. 23. Oct. 1811 mit dem 2. Dec. 1835 † Grafen Franz Sylva-
Taroucca, östr. Käm. u. M.

Die jüngere Linie

Sternberg-Serowitz,

welche das Prädikat „Erlaucht“ nicht hat, besitzt außer den Fideic.=
Herrsch. Gastalowitz im Königsgräber Kreise Böhmens von $1\frac{1}{2}$
Q. M. mit 7400 Einw. u. Zasmuck im Kaurzimer Kreise, die
ihr der kinderlose Chef der ältern Linie überließ, noch die Herr-
schaften Malenowitz u. Pohorzeliz in Mähren, Putschach in Dester-
reich u. Serowitz in Böhmen.

Graf: Leopold, g. 24. Sept. 1770, östr. Käm., vm. 14. Mai
1799 mit Gräfin Karoline Walsegg, g. 19. Jan. 1781.

K i n d e r.

1. Rosine, g. 4. Mai 1802, vm. 29. Apr. 1828 mit dem
1836 † Prinzen Maximilian v. Salm-Salm.

2. Karoline, g. 9. Juli 1804, vm. 1823 mit dem 1825 †
Gr. Eduard Lamberg.

3. Adolph Jos., g. 25. Mai 1807, † 1826.

4. Jaroslaw, g. 12. Febr. 1809, östr. Käm. u. Rittm. in
der Armee, vm. 28. Apr. 1835 mit Eleonore Freiin Orczy, g.
16. Mai 1813.

T o c h t e r.

Rosa Kar., g. 16. März 1836.

5. Leopold, g. 22. Dec. 1811, östr. M. bei Wallmoden
Kür. Nr. 6.

6. Zdenko Aloys, g. 12. Juni 1813, östr. Käm., besitzt die
Herrschaften Radniß, Sternberg u. das Gut Darowna in Böh-
men, vm. 17. Juli 1845 mit Gräfin Theresie v. Stadion, g. 3.
Febr. 1819.

E t t e r n.

Graf Franz Adam, g. 20. Juli 1711, östr. w. gh. R., Käm.,
 Obst-, Landmarschall in Böhmen, † 19. Sept. 1789; vm. 1) 5. Juni
 1738 mit Mar. Ther. Gr. Waldburg-Zeil, g. 28. Sept. 1712, †
 14. Oct. 1749. — 2) 9. Febr. 1750 mit Marie Christine Gr. Diez-
 trichstein, g. 26. Aug. 1726. † 6. Oct. 1766. — 3) 29. Sept.
 1768 mit Mar. Anne Gr. Wildzeck, g. 20. Juli 1736, † 1807.

Stolberg. (31.)

Der Ursprung der Grafen zu Stolberg liegt im Dunkel, da
 sie zu den ältesten deutschen edlen Geschlechtern zu rechnen sind.
 Die Sage nennt Otto von der Säule (de Colona) als ihren
 Stammvater. Sie blühen seit 1645 in zwei Hauptlinien, der äl-
 tern u. der jüngern, deren Stammvater, Christoph, 1638
 starb. Die ältere ist die, zu Wernigerode. Zur jüngern gehö-
 ren die zu Stolberg und zu Rossla. Die ältere stiftete Hein-
 rich Ernst, † 1672, von dessen beiden Söhnen nur Ludwig Chri-
 stian († 1710) in Gedern Söhne hinterließ, welche die Linien
 zu Wernigerode, zu Gedern und zu Schwarza gründeten, wovon
 die letztere 1748, die zu Gedern, seit 1742 vom Kaiser Karl 7.
 in den Fürstenstand erhoben, 1804 erlosch, u. jetzt nur die zu
 Wernigerode noch blüht.

Stolberg-Wernigerode. (19.)

Ihr nächster Stifter war Christian Ernst; † 1771. Sie be-
 sitzt: 1) seit 1429, die Grafsch. Wernigerode am Harz, von $4\frac{3}{4}$
 Q. M. mit 16,773 Einw.; 2) seit 1748, den seit 1577 dem Stol-
 berger Hause gehörenden Flecken Schwarza im Thüringer Walde,
 beides unter preuß. Hoheit; 3) unter hannöv. Hoheit, den auf der
 Mittagsseite des Harzes gelegenen 23,000 Morgen großen Hohen-
 steinschen Forst, als ihren Antheil an der Grafsch. Hohenstein *);

*) Der übrige Theil derselben gehört theils zu Stolberg-Stolberg,
 theils ($1\frac{1}{2}$ Q. M.) zu Hannover.